

Anderen zu helfen macht sie glücklich

Irmgard Rösch feiert heute ihren 75. Geburtstag / Selbstloser Einsatz für Oradea

Von Birgit Heinig

VS-Villingen. Sie ist Ehrenbürgerin in zwei rumänischen Städten, erhielt die Münstermedaille für kirchliches und die Verdienstmedaille des Landes für soziales Engagement und wurde 2002 zudem mit dem Bundesverdienstkreuz dekoriert: Irmgard Rösch wird heute 75 Jahre alt.

»Fast nur ein Leben für andere« habe sie bislang geführt, blickt Irmgard Rösch zufrieden zurück und kann sagen: »Alles, was ich gemacht habe, habe ich gerne getan.« Anderen zu helfen, dafür auf die eigenen Ansprüche zu verzichten, das mache sie glücklich, sagt die Frau, die in Mannheim geboren und in Tauberbischofsheim aufgewachsen ist.

Das Gymnasium ließ sich nach dem Tod ihres Vaters nicht mehr finanzieren, deshalb absolvierte sie eine Schneiderlehre.

1957 heiratete sie und lebte mit ihrem Mann Hans in Haslach bis zu dessen Versetzung 1962 nach Villingen. Hier engagierte sich die zweifache Mutter sogleich in der Kirchengemeinde St. Bruder Klaus, baute ab 1964 die Jugendarbeit auf, die sie 15 Jahre in den Wohngebieten Haslach und Wöschhalde selbst betrieb, übernahm 1971 für 35 Jahre federführend die Frauenarbeit der Pfarrei und war ab 1987 sowohl Vorsitzende der Frauengemeinschaften im Dekanat als auch stellvertretende Diözesan-Vorsitzende der Frauen.

Als solche war sie Mitglied im Landesfrauenrat und im Bundesverband katholischer Frauen.

Als 1991 nach dem Umsturz in Rumänien die Not dort publik wurde, begann für Irmgard Rösch eine neue Zeitrechnung. Zunächst als Presereferentin – seit 1963 ist sie nebenbei als freie Journalistin tätig – später und bis heute als Vorstandsmitglied organisierte sie im Freundeskreis Oradea bisher 63 Hilfstransporte nach Rumänien. Ihr selbstloser Einsatz, der, wie sie sagt, nicht ohne »das Engagement der vielen Helfer und die Spendenbereitschaft der Bevölkerung« möglich sei, brachten ihr viel Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen ein.

Inzwischen hat sich Irmgard Rösch aus ihren Ämtern in der Pfarrei etwas zurückgezogen. 2005 trat sie nicht mehr zur Pfarrgemeinderatswahl an, ein Jahr später legte sie das Amt der Frauenvorsitzenden in jüngere Hände. Auch im Freundeskreis Oradea hat sie ihren »Ausstieg« weitsichtig vorbereitet und längst jüngere Nachfolger eingearbeitet.

Der nächste Transport nach Oradea und Umgebung in der ersten Woche der Sommerferien steht jedoch noch auf ihrem Terminkalender. Daher bleibe ihr auch kaum Zeit, ihren Geburtstag zu feiern, sagt sie. Heute stehen jedoch die Türen in der Görlitzer Straße für Gratulanten weit auf.

Irmgard Rösch wird heute 75 Jahre alt.
Foto: Heinig

